

Vorwort:

Beten ist Reden mit GOTT, wohlgermerkt: Reden **mit** GOTT, nicht nur Reden **zu** GOTT. GOTT selbst ist bereit, mit Seinen Heiligen zu sprechen, wie ein Vater mit seinen Kindern spricht, tröstend, belehrend, ermahrend, ermutigend.¹

Dabei ist es für uns klar, dass GOTT der Einzigartige, der Höchste und der Anbetungswürdige ist, auch dann, wenn ER uns sehr nahe kommt mit Seiner Liebe und Freude. GOTT ist GOTT! Darum gehören Dank und Anbetung GOTTES wesentlich zu unserem Beten.

Hier folgt eine Darstellung dessen, was mit „Beten“ gemeint ist.

Anbetung – Anschauen und aussprechen, wer und wie GOTT ist.²

„Du bist würdig ...!“

Dank – „HERR, Du hast meine Angelegenheit wunderbar geordnet! Ich danke für das, was Du, GOTT, für mich getan hast³ und was ich von Dir empfangen habe.“

Danken heißt: von der Gabe aufsehen zum Geber.

¹ „Wir sollen nicht allein beten, wir sollen auch schweigen vor GOTT, dass ER zu unseren Herzen wiederum reden könne.“ Gerhard Tersteegen

„Das gewaltigste Gebet aber ist, wenn alles verstummt, weil GOTT zu uns redet.“ A. Ringwald

„Es ist eine große Herrlichkeit, dass sich die hohe Majestät gegen uns arme Würmlein so herunterlässt, dass wir dürfen gegen Ihn den Mund auf tun und ER uns gerne zuhört. Aber dies ist viel herrlicher und köstlicher, dass ER mit uns redet und wir Ihm zuhören.“ Martin Luther

„Wie soll der HEILIGE GEIST dazu kommen, zu diesen Menschen zu reden, wenn sie nie stille sind?“ Sadhu Sundar Singh

² Johannes 4,23-24: Es kommt aber die Stunde und ist jetzt, da die wahren Anbeter den Vater in Geist und Wahrheit anbeten werden; denn auch der Vater sucht solche als seine Anbeter. Gott ist Geist, und die ihn anbeten, müssen in Geist und Wahrheit anbeten.

³ Epheser 5,20: Sagt allezeit für alles dem Gott und Vater Dank im Namen unseres Herrn Jesus Christus!

Lob und Preis GOTTES – „Du hast alles gut gemacht!“ – Was der HERR tut und getan hat.⁴

„Lobe den HERRN, meine Seele ...,
der dir alle deine Sünden vergibt ...“

Bitte – Auf unser Bitten steht immer die Verheißung der Erhörung, wenn wir recht bitten: im Glauben, im Namen des HERRN.⁵

Frage – Wir dürfen den HERRN fragen und mit einer Antwort rechnen!⁶

Fürbitte⁷

Unsere Herzen vor IHM ausschütten⁸

Flehen, schreien, rufen, seufzen, ringen⁹

⁴ Lukas 19,37: Und als er sich schon dem Abhang des Ölbergs näherte, fing die ganze Menge der Jünger an, mit lauter Stimme freudig Gott zu loben über alle die Wunderwerke, die sie gesehen hatten.

Lukas 10,21: In dieser Stunde jubelte Jesus im Geist und sprach: Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, dass du dies vor Weisen und Verständigen verborgen hast und hast es Unmündigen geoffenbart. Ja, Vater, denn so war es wohlgefällig vor dir.

⁵ Matthäus 7,7-8: Bittet, und es wird euch gegeben werden; sucht, und ihr werdet finden; klopf an, und es wird euch geöffnet werden! Denn jeder Bittende empfängt, und der Suchende findet, und dem Anklopfenden wird aufgetan werden.

⁶ 2. Samuel 5,23: Und David befragte den HERRN; der aber sprach: Du sollst nicht hinaufziehen! Wende dich [und fall] ihnen in den Rücken, dass du von der Seite der Bakabäume an sie herankommst!

⁷ Epheser 6,18: Mit allem Gebet und Flehen betet zu jeder Zeit im Geist, und wachet hierzu in allem Anhalten und Flehen für alle Heiligen.

⁸ Psalm 62,9: Vertraut auf ihn allezeit, ihr von Gottes Volk! Schüttet euer Herz vor ihm aus! Gott ist unsere Zuflucht. Sela

⁹ Philipper 4,6: Seid um nichts besorgt, sondern in allem sollen durch Gebet und Flehen mit Danksagung eure Anliegen vor Gott kundwerden.

Kolosser 4,12: Es grüßt euch Epaphras, der von euch ist, ein Knecht Christi Jesu, der allezeit für euch ringt in den Gebeten, dass ihr vollkommen und völlig überzeugt in allem Willen Gottes dasteht.

Sünden bekennen¹⁰

1.Chronik 21,8: Da sagte David zu Gott:
Ich habe sehr gesündigt, dass ich diese Sache getan habe.

Segnen – Segnen = „gut reden“, gut über und für den anderen sprechen in Verbindung mit dem Gebet. Ich kann segnen, ohne den Ausdruck „segnen“ zu benutzen. Wenn ich für dich Gutes von GOTT erbitte, dann segne ich dich.

Johannes 17,22: Und die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, habe ich ihnen gegeben, dass sie eins seien, wie wir eins sind.

1. Wir dürfen beten

„Das Recht zum Beten liegt in der göttlichen Abstammung des Menschen.“¹¹

Die Stille vor GOTT im Gebet ist Gabe, nicht Pflicht, die du möglichst schnell erfüllst, um dann deinen Geschäften mit gutem Gewissen nachrennen zu können.

Bibellesen und Beten sind nicht eine Frage der Zeit, sondern der Liebe.

„Sprecht: Unser VATER!“ Das heißt **nicht**, wir sollen es so ansehen, dass GOTT für uns sorgt, *als ob* ER unser Vater wäre. JESUS lehrt uns kein „Als ob“.¹²

Hesekiel 9,4: Und der HERR sprach zu ihm: Geh mitten durch die Stadt, mitten durch Jerusalem, und zeichne ein Kennzeichen an die Stirnen der Männer, die seufzen und stöhnen über all die Gräuel, die in ihrer Mitte geschehen!

¹⁰ 1. Könige 8,47: Und sie nehmen es sich zu Herzen in dem Land, wohin sie gefangen weggeführt worden sind, und kehren um und flehen zu dir im Land ihrer Bezwingen, indem sie sagen: Wir haben gesündigt und haben uns schuldig gemacht, wir haben gottlos gehandelt.

Psalm 51,6: Gegen dich, gegen dich allein habe ich gesündigt und getan, was böse ist in deinen Augen; damit du im Recht bist mit deinem Reden, rein erfunden in deinem Richten.

¹¹ Ralf Luther, Neutestamentliches Wörterbuch, 6. Auflage, Berlin 1934

In Luthers Erklärung zum „Vaterunser“ heißt es: „Vater unser im Himmel. Was ist das? GOTT will uns damit locken, dass wir glauben sollen, er sei unser rechter Vater und wir seine rechten Kinder, damit wir getrost und mit aller Zuversicht IHN bitten sollen wie die lieben Kinder ihren lieben Vater.“¹³

2. Wir können beten

Die Jünger des HERRN erkannten ihren Mangel. Sie erlebten, wie ihr Meister viele Stunden im Gebet verbrachte, wie die Jünger Johannes', des Täufers, gelehrt waren zu beten, und sie wollten auch recht beten. Darum baten sie den HERRN JESUS: „HERR, lehre uns beten!“

Lukas 11,1: Und es geschah, als er an einem Ort war und betete, da sprach, als er aufhörte, einer seiner Jünger zu ihm: Herr, lehre uns beten, wie auch Johannes seine Jünger lehrte!

Vor Seinem Abschied verhiess der HERR Seinen Jüngern den HEILIGEN GEIST. Durch IHN würden sie Kraft empfangen, Kraft zum Zeugnis, Kraft zu einem Leben als Christ, Kraft zu lieben, Kraft zu beten.

Römer 8,26 MNT: Ebenso aber beisteht auch der Geist unserer Schwachheit; denn, was wir beten sollen, wie man muss, wissen wir nicht, sondern der Geist selbst tritt ein durch unsagbare Seufzer ...

So können wir allezeit im HEILIGEN GEIST beten.

Judas 1,20: Ihr aber, Geliebte, erbaut euch auf eurem heiligsten Glauben, betet im Heiligen Geist ...

Epheser 6,18: Mit allem Gebet und Flehen betet zu jeder Zeit im Geist, und wachet hierzu in allem Anhalten und Flehen für alle Heiligen ...

Wir können beten.

¹² s. Fußnote 11

¹³ Martin Luther, Kleiner Katechismus, 3. Hauptstück

3. Wir müssen beten

Wir müssen beten, weil wir das Gebet für unser Leben als Christen dringend brauchen. Ohne Gebet geht es uns wie Pflanzen, die kein Wasser bekommen, wie ein Mensch, dem die Luft zum Atmen fehlt.

Ein Vater sagt zu seinem Sohn: „Mein Junge, wenn du keine Lust zu beten hast, dann hast du es besonders nötig.“

Ohne Gebet gehe ich auf dem unsicheren Weg meiner eigenen Pläne und Vorstellungen. Ich bin unsicher. Es fehlt mir der Anschluss an die ewige Kraftquelle. – Ich muss beten!

Was du an der stillen Zeit absparrst, verlierst du, was du dazufügst, gewinnst du.

Entweder bannt das Gebet die Sünde oder die Sünde bannt das Gebet.

„Wir halten es nur aus ohne Gebet, weil wir noch so viel in uns selber haben.“ Dekan F. Hauß

„Wenn du nicht beten kannst, so sage es GOTT, dass du keine Lust dazu hast und siehe, du betest schon.“ Gerhard Tersteegen

Wie hat Martin Luther seine Unlust zum Beten überwunden? „Wenn ich fühle, dass ich bin kalt und unlustig zu beten worden (wie denn das Fleisch und der Teufel allewege das Gebet hindern und wehren), nehme ich mein Psalterlein, laufe in die Kammer, oder so es der Tag und Zeit ist, in die Kirche zum Haufen und hebe an die zehn Gebote und darnach ich Zeit habe, etliche Sprüche CHRISTI, Pauli oder Psalmen, mündlich bei mir zu sprechen, allerdinge, wie die Kinder tun.“

So ist das Gebet Echo auf das Wort GOTTES. Wir wollen das Wort GOTTES so lang in unser Herz hineinrufen lassen, bis dieses Echo des Gebets uns geschenkt wird.

„Wer nicht zu bestimmten Zeiten betet, betet auch nicht zu unbestimmten.“ Claus Harms

Mancher, der glaubte, ohne GOTT und selbstverständlich ohne Gebet auszukommen, hat sich in seiner Sterbestunde anders besonnen und versucht zu beten. Für viele war es zu spät.

Von einem Pastor der Reformierten Kirche Loga¹⁴ wird Folgendes erzählt: Als er eines Tages im Dorf unterwegs war, begegnete ihm ein ortsbekannter Alkoholiker (man sagte damals „Trinker“). Oltmanns grüßte ihn freundlich und lud ihn zum Gottesdienst am kommenden Sonntag ein. Darauf ergossen sich Hohn und Spott über den Pastor, persönliche Beleidigungen und Lästerungen gegen GOTT und Sein Volk. Oltmanns blieb ruhig und antwortete freundlich: „Willst du dir 5 Mark verdienen? Ich gebe dir 5 Mark, wenn du mir fest versprichst, dass du in deinem ganzen Leben niemals mehr beten wirst.“ Lachend steckte der Spötter das Geldstück ein. Er verstand sein Gegenüber allerdings nicht, aber er freute sich über das leicht verdiente Geld. Am Abend desselben Tages klingelte es an der Pfarrhaustür. Der „Trinker“ stand draußen, kreidebleich, zitternd. „Herr Pastor, hier ist das Geld. Kann man das rückgängig machen?“ Der Angeredete verstand, fragte aber: „Wie kommst du darauf?“ „Ja, zuerst habe ich mich gefreut, aber dann fiel mir ein: Wenn ich sterben muss, und dann nicht beten darf ... Und da habe ich schreckliche Angst bekommen.“ Der Pfarrer lud ihn in sein Arbeitszimmer ein. Was da gesprochen wurde, weiß ich nicht. Aber oben über der Haustür der Pastorenwohnung steht heute noch in goldenen Buchstaben: „Es ist das Kreuz von Golgatha Heimat für Heimatlose.“¹⁵

¹⁴ Ich meine, es war der von 1921 bis 1937 (bis zu seinem Lebensende) in Loga tätige Heinrich Oltmanns.

¹⁵ Aus dem Lied „Wir sind ein Volk, vom Strom der Zeit“ von Käthe Dorn.

Hast du eine Sorgenlast,
die dir raubet Fried und Rast?
JESU Herz dir offen steht:
Mach aus Sorgen ein Gebet.
Bist du einsam und betrübt,
siehst dich gänzlich ungeliebt?
Dein Erbarmer dich versteht,
suche Tröstung im Gebet!
Droht des Feindes Macht und List,
flieh zu dem, der Sieger ist,
und von Seiner Majestät
ziehe Kraft an im Gebet!
Willst du JESU Diener sein?
Halt die stille Zeit treu ein,
wo der Geist der Gnade weht;
hole Weisung im Gebet!
Was dein Herze auch bewegt,
ob sich Leid, ob Freude regt,
flieh zu JESUS früh und spät,
mach aus allem ein Gebet!

Missionswerk CHRISTUS für Dich

Meierstraße 3 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: cfid@cfdleer.de – www.cfdleer.de

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben –
nach der Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.

Abkürzungen: MNT = Münchener NT

P966